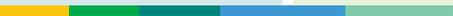


Eine Chance  
für unsere  
Region!



Eine  
Bilanz

Verein für  
Regionalentwicklung  
Werra-Meißner e.V.





## Liebe Leserinnen und Leser,

der Verein für Regionalentwicklung arbeitet schon fast zwei Jahrzehnte im Bereich der Regionalentwicklung. Dabei stand immer die nachhaltige Nutzung der regionalen Ressourcen und Förderung der endogenen Potentiale im Vordergrund. Wir haben in dieser Zeit zahlreiche Projekte gefördert, neue Projekte initiiert und Impulse für strategische Entwicklungen setzen können. So konnte die Vermarktung der landwirtschaftlichen

Produkte gefördert, Arbeitsplätze in kleinen Unternehmen gesichert und geschaffen, zahlreiche Projekte im ländlichen Tourismus unterstützt und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum vorangebracht werden.

Es wurden die unterschiedlichsten Projekte von Hofläden landwirtschaftlicher Betriebe, Unternehmen der Gastronomie und Beherbergung, traditionellen Handwerksbetrieben über Dorfläden mit Café bis hin zu Kulturzentren, Jugendräumen und Begegnungsstätten über das LEADER-Programm gefördert.

Darüber hinaus arbeiten wir im Rahmen von Region hat Zukunft gemeinsam mit dem Werra-Meißner-Kreis zur Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge in unserer Region. Hier werden gemeinsam Entwicklungsstrategien erarbeitet und Maßnahmen zur Zukunftsfähigkeit unserer Region umgesetzt. Dokumentiert wird diese Arbeit in unseren Masterplänen, in denen die Situationsanalyse und die Handlungsempfehlungen beschrieben sind. Hier wurden Themenfelder wie Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, Sicherung der Nahversorgung, Weiterentwicklung der Mobilität, Inklusion gestalten, Angebote der ambulanten und stationären Pflege und Schaffung von Begegnungsräumen für alle Generationen bearbeitet.

Wir haben in den letzten Jahren viel für die Weiterentwicklung unserer Region erreicht. Gelungen ist uns das, weil sich viele engagierte und kreative Bürgerinnen und Bürger für die Regionalentwicklung in den unterschiedlichen Bereichen eingesetzt haben. Nur gemeinsam können wir die Region nachhaltig weiterentwickeln.

Herzlich danken möchte ich allen regionalen Akteuren für die engagierte Arbeit in unserer Region. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit für die Zukunft.

Helga Kawe  
Vorsitzende des Vereins für  
Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.



## Liebe Leserinnen und Leser,

der Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. arbeitet seit vielen Jahren engagiert in der Regionalentwicklung. Er setzt neue Impulse für die Region und ist ein wichtiger Partner zum Aufbau neuer Netzwerke. Das regionale Entwicklungskonzept für den Werra-Meißner-Kreis wird in seiner Verantwortung erarbeitet und umgesetzt. Es ist die Voraussetzung dafür, dass wir mit unserer Region an dem LEADER-Programm zur Förderung

regionaler Projekte erfolgreich teilnehmen können.

Die Förderperiode der Europäischen Union und damit auch des LEADER-Programms 2007-2013 wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Werra-Meißner-Kreis steht mit der Projektförderung an der Spitze der zwanzig Leader-Regionen in Hessen. Es konnten 118 Projekte mit einer LEADER-Förderung von über 2,8 Mill. Euro unterstützt werden. Damit wurden Investitionen von über 9 Mill. Euro in der Region ausgelöst. Projektträger waren vor allem Vereine und Initiativen sowie kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe. Hier konnten oft kleine Zuschüsse einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Tragfähigkeit der Projekte und Unternehmen leisten. Auch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden konnten mit Unterstützung von LEADER-Mitteln innovative Projekte für die Weiterentwicklung der Infrastruktur in ihren Gemeinden und Städten umsetzen.

Ein weiterhin wichtiges und sehr bestimmendes Thema ist für den Werra-Meißner-Kreis die Gestaltung des demografischen Wandels. Hier arbeiten wir ebenfalls seit langer Zeit mit dem Verein für Regionalentwicklung im Rahmen von "Region hat Zukunft" zusammen. Durch die eng geformten Netzwerke und die zahlreichen aktiven Akteure haben wir in den letzten Jahren viel erreicht. Hier wollen wir anknüpfen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unsere Region weiterhin aktiv zukunftsfähig gestalten.

Ich freue mich auf engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die die weitere Entwicklung unserer Region mit in die Hand nehmen.

Ihr Stefan G. Reuß  
Landrat

### Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.

Der Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. (VfR) wurde 1995 gegründet. Er ist gemäß den Leitlinien von LEADER als Lokale Aktionsgruppe (LAG) vom Land Hessen und der Europäischen Union anerkannt.

Damit wurde eine der Voraussetzungen geschaffen, dass Kommunen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Initiativen und Privatpersonen in unserer Region die Möglichkeit haben, eine Anschubfinanzierung für Projekte aus Mitteln des LEADER-Programms der EU zu erhalten. Der VfR setzt sich für die nachhaltige, eigenständige Regionalentwicklung ein. Er ist ein Zusammenschluss von zahlreichen engagierten und interessierten Akteuren, von Vereinen, Verbänden und Institutionen aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Kultur und Jugend sowie allen Städten und Gemeinden des Werra-Meißner-Kreises und dem Kreis selber.



### Ziele des VfR sind die...

- Erhöhung der regionalen Wertschöpfung
- stärkere Nutzung der regionalen Ressourcen
- Stärkung der regionalen Wirtschaft
- Unterstützung der Landwirtschaft
- Förderung des Tourismus
- Erhöhung des Einsatzes regenerativer Energieträger
- Erhaltung der Kulturgüter und Kulturlandschaft
- Aufbau von Kooperationen und Netzwerken
- Stärkung der regionalen Identität
- aktive Mitgestaltung des demografischen Wandels

Der Verein hat die Aufgabe, das regionale Entwicklungskonzept (REK), das den strategischen Rahmen für die Weiterentwicklung der Region bildet, mit den Akteuren der Region zu erarbeiten. Das REK bildet die Basis für die Teilnahme am LEADER-Programm sowie für weitere Bundes- und Landesprogramme zur Förderung der ländlichen Räume. Projekte, die gefördert werden, müssen einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des regionalen Entwicklungskonzepts leisten.

*LEADER steht für "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale / Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft"*

Eine Erklärung in 4 Minuten

<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader/>

Der Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. hat 2007 mit vielen Akteuren aus der Region das ‚Regionale Entwicklungskonzept Werra-Meißner‘ (REK) geschrieben. Dieses Entwicklungskonzept wurde jährlich fortgeschrieben und somit den aktuellen Entwicklungen angepasst. Es beinhaltet die Entwicklungsstrategie, mit der wir bis heute arbeiten.

Das Leitbild für unsere Region lautet:

### **Nachhaltige Entwicklung der Lebensqualität mit den Menschen der Region**

Wir wollen Perspektiven für alle Generationen schaffen, die wirtschaftliche Weiterentwicklung mit den Ressourcen der Region stärken und die natürliche und kulturelle Vielfalt erhalten und fördern.



In den letzten sechs Jahren konnten wir einige Modellvorhaben und zahlreiche Projekte umsetzen. Entsprechend unserem ‚Regionalen Entwicklungskonzept‘ werden die endogenen Potentiale besser genutzt und die Lebensqualität für alle Menschen in der Region nachhaltig entwickelt. Daran haben viele engagierte Menschen, die Städte und Gemeinden, der Kreis sowie zahl-

reiche Vereine, Organisationen, Initiativen und Unternehmen aus unserer Region mitgearbeitet. Gemeinsam sind wir ein Stück vorangekommen.

Unsere Handlungsfelder mit den strategischen Entwicklungszielen sind ...

...**regionale Wertschöpfung / Wirtschaftsressourcen** mit dem Ziel, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und die Wirtschaft zu stärken. Die meisten der 28 geförderten Projekte wurden im Bereich der Gründung und Erweiterung von Kleinunternehmen, landwirtschaftlichen Betrieben und Kulturbetrieben realisiert. Es wurden Einzelhändler, kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe vom Goldschmied bis hin zur traditionellen Wurstverarbeitung gefördert. Hier konnten Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen und gesichert, Existenzgründer unterstützt und Netzwerke aufgebaut werden.

...**demografischen Wandel gestalten** mit dem Ziel, den Lebensraum für Familien und Senioren zu verbessern. Es wurden 49 Projekte gefördert. Projekte aus den Bereichen Kultur, Freizeit und Bildung sowie Begegnungsstätten, Mehrgenerationentreffs, Jugendräume und Familienzentren konnten unterstützt werden. Das ehrenamtliche Engagement der Menschen konnte durch Koordinationsstellen wie beispielsweise ‚Omnibus – die Freiwilligenagentur‘ gestärkt werden und neue Netzwerke wurden durch die Erarbeitung der Masterpläne im Rahmen von ‚Region hat Zukunft‘ (s. S. 10) aufgebaut.





Der Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. und der Werra-Meißner-Kreis haben sich 2009 erfolgreich für das Modellvorhaben „Region schafft Zukunft“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) beworben. Ziel des Modellvorhabens war, an Beispielen zu zeigen, wie sich eine Region den Herausforderungen des demografischen Wandels für die Sicherung der Daseinsvorsorge stellt und welche Strategien dabei zum Erfolg führen. Das Modellvorhaben „Region schafft Zukunft“ umfasste einen einjährigen Prozess, in dem ein Masterplan erarbeitet und über 25 Projekte umgesetzt wurden. Insgesamt waren zwischen 80 und 200 Personen regelmäßig an der Arbeit des Modellvorhabens beteiligt.



Im Rahmen des Masterplans wurden folgende Bereiche bearbeitet: Kinderbetreuung, Leben im Alter - stationär und ambulant, Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum - Sicherung der medizinischen Versorgung durch Hausärzte,

Nahversorgung und Begegnung, Schule, Kultur und außerschulische Bildung, Siedlungsflächenentwicklung, Erreichbarkeiten und Energie. Parallel wurden 25 Projekte umgesetzt bzw. weiterentwickelt, wie beispielsweise: marktwert ... Leben im Ringgau, Lädchen für alles ... Gerthenbach, Mobilitätskonzept Ringgau, Familienzentrum Witzhausen, Mehrgenerationenplatz Jestädt, Germerode - Dorfmittelpunkt für Jung und Alt, Omnibus - die Freiwilligenagentur und Projekt Z - Zukunftsentwürfe von Kindern und Jugendlichen.



Insgesamt konnten durch das Modellvorhaben ca. 1 Mio. Euro Fördermittel in der Region genutzt und 25 Projekte verwirklicht werden. Es wurden neue Netzwerke aufgebaut und mit dem Masterplan hat man für die jeweiligen Bereiche der Infrastrukturen eine gute Arbeitsgrundlage zur Weiterentwicklung der Region geschaffen.

Seit 2012 stellt der Werra-Meißner-Kreis für die Weiterführung von ‚Region schafft/hat Zukunft‘ finanzielle Mittel zur Verfügung, damit für weitere Themenfelder, die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels dringend bearbeitet werden müssen, ein Masterplan bzw. konzeptionelle Grundlagen erstellt werden.



In jüngster Vergangenheit wurden hier die Bereiche Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungswesen und Nutzung von öffentlich zugänglichen Räumen bearbeitet. Der Masterplan Inklusion wurde geschrieben, hier hat das Land Hessen den Werra-Meißner-Kreis als Modellregion ausgewählt. Parallel zur konzeptionellen Arbeit werden immer auch Projekte in den jeweiligen Themenfeldern umgesetzt.

Durch den Masterplan sowie die damit verbundene sehr erfolgreiche Arbeit der Region konnte auch ein zusätzliches Projekt des Landes Hessen ‚Mobilfalt – neue Wege mit mobiler Vielfalt‘ mit einer Förder-summe von fast 1 Mio. Euro eingeworben werden. Auch für den Aufbau eines regionalen Gesundheitsnetzes hat der Werra-Meißner-Kreis die Bewilligung des Landes Hessen erhalten. Das Projekt wird im Rahmen von ‚Region hat Zukunft‘ in den nächsten zwei Jahren umgesetzt.



### LandZukunft – ein Modellvorhaben

In vielen Regionen Deutschlands sind gerade die ländlichen Räume durch die demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen auf neue Impulse angewiesen, die die regionale Wirtschaft beleben und attraktive soziale und kulturelle Angebote schaffen.

Für das Modellvorhaben LandZukunft des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft haben sich die regionalen Akteure der Wertschöpfungskette Holz zusammengefunden. Der Designwettbewerb „Einfach ein MÖBEL - von hier!“ wurde vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. in Kooperation mit dem Werra-Meißner-Kreis ausgeschrieben. Es soll eine junge, intelligente Möbelserie entstehen und überregional vertrieben werden. An dem Wettbewerb haben 23 Studenten teilgenommen.



Die fachkundige Jury zeigte sich tief beeindruckt von der technisch hochwertigen Fertigung der Exponate. „Es ist kaum zu glauben, dass die Studierenden vorher keine Ausbildung zum Tischler durchlaufen haben, so gut ist die handwerkliche Leistung“, so Juror Arne Bretschneider von der Landesin-

nung HESSENtischler. Auch die Designer Eberhard Friemel und Kristina Mann zeigten sich begeistert von der Vielfalt und der Kreativität der Beiträge. „Die Entscheidung war schwer, aber sie hat bei so vielen kreativen Teilnehmern richtig Spaß gemacht“, lobt Dr. Westpfahl von HessenForst die engagierten Akteure.



Gewonnen hat, passend zur Märchenregion, Annika Grimm mit der „Wandelbank“, einer Bank, deren Lehnen man hin und her bewegen kann, so dass verschiedene Sitzpositionen möglich sind. Der Entwurf des 2. Platzes, der Tisch „Flip“ von Silvana Hecklinger (2. Platz), begeisterte besonders Oliver Mengel, den fünften Juror und Proku-

rist der regionalen Tischlerei Wilhelm so sehr, dass er die Produktion regionaler Flip-Tische oder auch einer Flip-Möbelserie in seiner Schreinerei für möglich hält. Anita Widera gewann mit „pi“, den stapelbaren Hockern die auch einen Tisch ergeben, zusammen mit Katharina Luczak mit dem Entwurf „Unterum“ den dritten Preis. Alle Preisträger kommen von der FH Düsseldorf, Peter Behrens School of Architecture, und wurden von Herrn Prof. van den Hövel betreut.



In einem vom VfR initiierten Netzwerk haben sich die Museen und Erlebnisorte im Werra-Meißner-Kreis zusammen geschlossen, um die Geschichte unserer Heimat für heutige und zukünftige Generationen sichtbar und erlebbar zu machen. Der VfR koordiniert den Arbeitskreis des Museumsverbunds. Hier werden Marketingmaßnahmen entwickelt, eine gemeinsame



Internetpräsentation erarbeitet, der Museumsführer erstellt und zahlreiche Aktionen vorbereitet und durchgeführt.

Zu den aktiven Mitgliedern zählen ca. zwölf Museen. Insgesamt sind 37 Museen und Erlebnisorte im Museumsführer zusammen getragen.

Die sehr vielschichtigen und vielseitigen Lebensbedingungen und die Kultur der Region Werra-Meißner vom Beginn der Besiedelung bis hin zur jüngsten Vergangenheit zu dokumentieren und für die Nachwelt zu erhalten, haben sich die vielen kleineren und größeren Museen und Heimatstuben zur Aufgabe gemacht. Mit großem Engagement haben zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unermüdlich wahre Schätze zusammengetragen. Hier haben die Besucher die Chance, regionale Geschichte individuell zu entdecken und im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen.

Die Museen und Erlebnisorte zeigen einerseits ein breites Angebot heimatkundlicher Sammlungen, erzählen die Geschichte der Region und stellen fast vergessene Berufe als auch die Geschichte der Industriekultur dar. Andererseits geben sie aber Einblicke in die Landwirtschaft und Kultur der Menschen in anderen Ländern und machen die Verbindungslinien zwischen dem Leben der Menschen hier in Nordhessen und anderenorts in der Welt sichtbar.

Die Initiative Tu's hier ist ein Zusammenschluss unterschiedlichster Betriebe und Wirtschaftsunternehmen sowie verschiedener Organisationen aus der Region.

Seit 2005 setzt sie sich für die Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufs ein, der Vorteile für alle bietet. Durch den Erhalt und die Förderung der regionalen Wertschöpfung können ländliche Räume aus der eigenen Kraft heraus ihre Region stärken und durch die Nutzung kurzer Wege zusätzliche ökologische Mehrwerte erzielen. In den regelmäßig stattfindenden Treffen der Initiative werden auf Basis eines Strategiekonzeptes Aktionen geplant und vorbereitet, die zum Weitertragen der Philosophie des regionalen Wirtschaftskreislaufs führen sollen. Für Werbeveranstaltungen wurde umfangreiches Material entwickelt, z. B. Flyer, Buttons und Pins oder Straßenbanner. Herausragend ist das Tu's hier-Mobil, mit dem für den regionalen Wirtschaftskreislauf im Rahmen von Messen, Tag der offenen Tür, etc. geworben wird.



Seit geraumer Zeit arbeitet die Initiative mit weiteren regionalen Akteuren an einer neuen Marketingroute für die Region. Ziel ist, die regionale Identität zu stärken sowie den Bekanntheitsgrad der Region, als attraktiven Standort zum Arbeiten, Leben und Urlaub machen, zu erhöhen. Unterstützt wird die Initiative von einer externen Agentur.

### Regionale Wertschöpfung / Wirtschaftsressourcen

Die wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum wird durch die Unterstützung von Unternehmensgründungen und -erweiterungen gefördert. Hier werden wichtige Arbeitsplätze in der Region gesichert und neue geschaffen.

#### LEADER-Projekt 2009

##### Maler- und Lehmbaugeschäft Christian Anhalt

Der Malermeister Christian Anhalt hat sich 2009 selbständig gemacht. Er ist Restaurator im Handwerk und geprüfter Energieberater. Er arbeitet besonders im Bereich der fachgerechten, energetischen Sanierung von historischen Fachwerkgebäuden und Altbauten. Dabei nutzt er vor allem ökologische Naturprodukte wie Lehm, Kalk oder Holzfaserdämmung. Sein Betrieb kann hier höchste Fachkompetenz vorweisen.



Kontakt:  
Maler- und Lehmbaugeschäft Christian Anhalt  
Ziegelrasen 8, 37281 Wanfried-Völkershausen  
christian.anhalt@t-online.de

### LEADER-Projekt 2012 Pempels Küchenpiraten

Neben dem Hotel und Restaurant gibt es nun auch die Küchenpiraten von Pempels. In Großalmerode kann man dem Koch in den Topf schauen und bereitet die leckersten Gerichte selbst mit zu. Mitmachen kann jeder, der Spaß am Kochen hat. Das Angebot der Küchenpiraten reicht von Kochkursen



mit regionalen Produkten bis hin zu Event-Cooking für unterschiedlichste Gruppen aus Unternehmen, Vereinen und auch für Familienfeiern und andere Feste.



Kontakt:  
Hotel Restaurant Pempel  
In den Steinen 2,  
37247 Großalmerode  
info@pempel.de  
www.pempel.de

### LEADER-Projekt 2010

#### Traditionelle Wurstherstellung und Vier-Sterne-Pension



Die Jausenstation in Weißenbach hat ihren Betrieb zur traditionellen Wurstherstellung mit luftgetrockneten Spezialitäten neu aufgestellt. Die Herstellungsmethode knüpft so nah wie möglich an die frühere Hausschlachtung an. Das Fleisch stammt ausschließlich von Bauernhöfen aus der Region. Hier wird auf eine besonders hohe Qualität geachtet. Das Angebot mit der berühmten Ahlen Wurst, dem luftgetrockneten Schinken, Edelsülze, Leberwurst und der Bratwurst, um nur einige Produkte zu nennen, ist vielfältig.

Neben dem kulinarischen Angebot bietet die Jausenstation mit sechs Doppelzimmern in Vier-Sterne-Kategorie auch eine komfortable Bleibe, für Wanderer, Feriengäste und Geschäftsleute. Ebenso findet man hier den idealen Ort, um einmal vom Alltagsstress auszuspannen, abzuschalten und Körper und Geist Ruhe zu gewähren.

Kontakt:

Jausenstation Weißenbach Pflüger / Weiland GbR, Weißenbachstraße 1,  
37247 Großalmerode, mail@jausenstation.de, www.jausenstation.de

### Demografischen Wandel gestalten

Wir werden weniger, älter und bunter! Der demografische Wandel ist eine Herausforderung, die Innovation und Kreativität fordert. Wir wollen gemeinsam mit den Menschen der Region den demografischen Wandel gestalten. Bedarfsgerechte Angebote im Bereich Mobilität, Bildung, Nahversorgung, Begegnung, soziale und medizinische Versorgung sowie Kultur sind erforderlich.

### LEADER-Projekt 2013

#### Ambulant betreute Wohngemeinschaft „Im Baumgarten“



Die gemeinnützige Stiftung Hospital St. Elisabeth hat in Kooperation mit der Diakoniestation Eschwege-Witzenhau-

sen und der Kreisstadt Eschwege Eschwege eine neue alternative Wohn- und Betreuungsmöglichkeit für Menschen mit Demenz aufgebaut. In der ambulant betreuten Wohngemeinschaft „Im Baumgarten“ stehen 12 Wohneinheiten für Senioren zur Verfügung, die - möglichst selbstständig- in einer Gemeinschaft leben möchten. Pflegerische und sonstige Dienstleistungen können nach Bedarf in Anspruch genommen werden. Die Wohngemeinschaft wird 24 Stunden täglich von qualifizierten Betreuungskräften begleitet.

Kontakt:

Stiftung Hospital St. Elisabeth, Vor dem Brückentor 4, 37269 Eschwege  
Tel. 05651-74520, www.seniorenheime-eschwege.de  
info@seniorenheime-eschwege.de

### LEADER-Projekte 2010 + 2011 + 2012

- marktwert ... Leben im Ringgau
- RÖSTwerk in Witzenhausen
- Lädchen für alles ... in Gertenbach und Abterode

Der Verein "Aufwind - Verein für seelische Gesundheit e.V." hat seit 2010 drei neue Versorgungszentren mit einem umfangreichen Angebot eingerichtet und zudem integrative Arbeitsplätze geschaffen. Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote sowie ein „Café der Begegnung“ sind wichtige Elemente der Lebensqualität in ländlichen Regionen.



In Datterode entstand aus einem ehemaligen Autohaus ein Treffpunkt für Alt und Jung. Hier können die Bürger ihre täglichen Besorgungen erledigen. Neben dem Lebensmittelgeschäft mit gut besuchtem Café als Treffpunkt hat auch der örtliche Metz-

ger sein Geschäft in das Haus integriert. Dazu werden weitere Dienstleistungen angeboten. Im Untergeschoss entstand zusätzlich ein Bürgerraum mit Küche, der für unterschiedlichste Veranstaltungen genutzt werden kann. Ein Mobilitätskonzept sorgt dafür, dass auch Bürger ohne eigenen Pkw den "marktwert" mit Bürgerbussen, besetzt von ehrenamtlichen Fahrern, erreichen können.



Das RÖSTwerk, eine kleine Kaffeerösterei mit Café, das in einem leer stehenden Ladengeschäft in der Innenstadt von Witzenhausen eröffnet wurde, kooperiert mit der in Ringgau-Datterode ansässigen Kaffeerösterei Landau, dem Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen der Universität Kassel und anderen Produzenten regionaler Produkte, die im Café verkauft werden.

Die "Lädchen für alles..." in Gertenbach und Abterode sichern die Grundversorgung in den Gemeinden, bieten weitere Dienstleistungen an und stärken als zentraler Treffpunkt die dörfliche Gemeinschaft.



Der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in den Läden kommt eine sehr wichtige Bedeutung zu, da sie deren Teilhabemöglichkeiten verbessert und die Selbständigkeit fördert. In den Läden haben über 50 Menschen mit und ohne Behinderung einen neuen Arbeitsplatz gefunden und tragen so dazu bei, Vorbehalte gegenüber Menschen mit Handicap abzubauen.

Kontakt:

Aufwind - Verein für seelische Gesundheit e.V., Neustadt 80-86, 37269 Eschwege, [info@aufwind-wmk.de](mailto:info@aufwind-wmk.de), [www.aufwind-wmk.de](http://www.aufwind-wmk.de)

### LEADER-Projekt 2013

#### Gebrauchtwarenzentrum Eschwege & Witzenhausen



Der Förderverein Arbeit, Recycling und Design e.V. betreibt seit 1999 das Gebrauchtwarenzentrum Witzenhausen und seit 2013 auch das Gebrauchtwarenzentrum Eschwege in Kooperation mit der Möbelstube der AWO. Der gemeinnützige Verein bietet Menschen in schwierigen Lebenslagen Betreuung und Beschäftigung an. In den Ge-

brauchtwarenzentren ist für jeden etwas dabei. Möbel von der Küche bis zum Wohnzimmer, Regalwände, Teppiche, Lampen, Spiegel, Plattenspieler, Bücher, Bekleidung und allerlei Schnickschnack. Sie laden zum Stöbern ein und bieten eine gute Gelegenheit den Geldbeutel zu schonen. Die Mitarbeiter des Gebrauchtwarenzentrums holen gerne gebrauchte Möbel nach Terminvereinbarung ab.

Kontakt:

Förderverein Arbeit, Recycling und Design e.V.,  
Gebrauchtwarenzentrum Witzenhausen  
Zu den Weinbergen 2, 37213 Witzenhausen

oder

Gebrauchtwarenzentrum Eschwege  
Eschenweg 1-3, 37269 Eschwege  
gebrauchtwarenzentrum2000@yahoo.de  
www.gebrauchtwarenzentrum.de

### LEADER-Projekt 2009

#### Kulturzentrum E-Werk Eschwege

Die Stadtwerke Eschwege GmbH haben das historische Gebäude "E-Werk" zu einem "Kulturzentrum" umgebaut. Der Verein Kulturfabrik e.V. verwaltet, organisiert und vermietet die historische Maschinenhalle als Veranstaltungshalle sowie weitere Teile des Gebäudes als Büro-, Tagungs-, Studio-, Lager- und Proberäume. Feste Mieter im Haus sind der



Arbeitskreis Open Flair e.V., das Junge Theater Eschwege, das Regionalradio - Rundfunk Meißner und der Kreisjugendring Eschwege. Die Kulturfabrik e.V. versteht sich als „kulturelles Netzwerk“ in der Region mit jährlich über 150 Veranstaltungen von Theater, Kabarett und Comedy über Musik, Tagungen und Workshops bis hin zu Festen und Feiern.

Kontakt:

Kulturfabrik e.V. - E-Werk  
Mangelgasse 19, 37269 Eschwege  
kontakt@e-werk-eschwege.de  
www.e-werk-eschwege.de

### Touristische Entwicklung

Durch die Förderung des ländlichen Tourismus konnten zahlreiche Projekte im Bereich des Aktivtourismus umgesetzt werden. Dabei steht die Verbesserung des Freizeit- und Erholungswerts für Gäste und Einheimische aller Generationen im Vordergrund.

### LEADER-Projekt 2007-2013

### Premiumwanderwege und der Werra-Burgen-Steig in Hessen



Die Premiumwanderwege bieten faszinierende Ausblicke, eine besondere Flora und Fauna und artenreiche Laubwälder. Sie führen an Burgen und Schlössern vorbei und sind die Entdeckertouren der Region. Alle Premiumwanderwege sind vom Deutschen Wanderinstitut mit dem Deutschen Wandersiegel zertifiziert und zählen zu den schönsten Wanderwegen in Deutschland. Hier gibt es Schätze wie Buchenwälder mit Bärlauchfeldern, Orchideen, Enzian, Türkenbundlilie und Wildkräutern zu entdecken. Als Teil der

Marketingkooperation „PremiumWanderWelten“ werden die Entdeckertouren zusammen mit sechs weiteren Wanderregionen nun verstärkt beworben.

Der Werra-Burgen-Steig Hessen mit der Kennzeichnung X5 H verbindet auf 133 km die Stadt Hann. Münden mit der Burg Tannenberg in Nentershausen. Auf den Bergrücken des Werratal wandert man durch eine großartige Landschaft.



Zwischen Witzenhausen und Bad Sooden-Allendorf kann man entlang des Grünen Bandes ein Stück deutschdeutsche Grenzgeschichte mit dem ‚Grenzguide‘ erleben. Die spannenden Grenzgeschichten sind unter [www.vfr-grenzguide.de](http://www.vfr-grenzguide.de) zu hören. Der Werra-Burgen-Steig Hessen wurde durch den Deutschen Wanderverband als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland ausgezeichnet.

Kontakt:  
Werratal Tourismus Marketing GmbH  
Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege  
[info@urlaub-werratal.de](mailto:info@urlaub-werratal.de)  
[www.urlaub-werratal.de](http://www.urlaub-werratal.de)

### LEADER-Projekt 2009

#### Feldladen und Vesperstube



Direkt am Werratal-Radweg in Aue liegt der Feldladen mit Vesperstube. Hier kann man - je nach Saison - frisch vom Feld Erdbeeren, Salat, Gemüse, Spargel, Kartoffeln und Kürbisse ernten. Dies macht besonders den Kindern Spaß. Die Vesperstube lädt zum Imbiss und Verweilen ein.

Am Wochenende werden hier Kaffee,

hausgemachter Kuchen und regionale Grillspezialitäten angeboten. Der Feldladen gehört zum landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Kanngießer, der neben Weizen, Gerste, Raps, Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben auch die "Auschen Landschweine" hält. Nach alten Rezepten werden hier zahlreiche Wurstspezialitäten wie „Ahle Wurst“, Sülze, Leber- und Blutwurst und auch ein eigener Landschinken hergestellt.

Kontakt:

Feldladen Kanngießer  
Rasenstraße 20, 37281 Wanfried  
info@feldladen.de  
www.feldladen.de

### LEADER-Projekt 2008

#### Historischer Hafen Wanfried

Der historische Hafen Wanfried liegt neben der Werra direkt am Werratal-Radweg. Er ist heute nur noch durch die Hafenummauer und zwei von insgesamt fünf ursprünglich vorhandenen Lagergebäuden, den Schlagd-scheunen, erkennbar. Der Förderverein Historischer Hafen Wanfried e.V. hat die Schlagd restauriert und als Restaurant und Veranstaltungsort aufgebaut. Das attraktive Ambiente des historischen Hafens ist im Sommer Veranstaltungsort für Konzerte, Regional- und Mittelaltermärkte sowie Familienfeiern. Auch heiraten kann man hier auf der Werraschute WISERA. Die Gaststätte gehört zu den schönsten Ausflugsorten an der Werra.



Kontakt:

Förderverein Historischer Hafen Wanfried e.V.  
Zum Muhlienberg 9, 37281 Wanfried  
vorstand@wanfriederhafen.de  
www.wanfriederhafen.de

### Erneuerbare Energie

Energieeffizienz und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien liefern einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Damit zahlreiche Projekte in diesem Bereich umgesetzt werden, ist ein regionales Informations- und Beratungsangebot notwendig. Die Förderung von investiven Maßnahmen begünstigt direkt den Klimaschutz.



### LEADER-Projekt 2008 Energienetz Werra-Meißner

Das Projekt Energienetz Werra-Meißner gibt Impuls in die Region, um den Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeinsparmaßnahmen zu erhöhen. Eine Internetpräsentation wurde erstellt, um eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können und regionale Anbieter von Produkten und Dienstleistungen vorzustellen. Ergänzend hierzu wurde 2011 erstmals die Energiemesse Werra-Meißner durchgeführt. Es präsentierten sich Aussteller aus allen Bereichen, wie beispielsweise Handwerk, Beratung und Anbieter regenerativer Energieträger. Der Verbraucher konnte im Rahmen der Messe direkt angesprochen werden und die verschie-

densten Informationen rund um die Themen erneuerbare Energien, Energieeinsparung, energieeffiziente Technologien oder energetische Gebäudesanierung erhalten.

Kontakt:  
Werratal Energie und Umweltgesellschaft mbH (WEGE)  
Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege  
info@wege-werra-meissner.de  
www.wege-werra-meissner.de

### Vorsitzende

Helga Kawe  
Familienzentrum Neu-Eichenberg e.V.  
helga.kawe@gmx.de

Peter Döring  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Werra-Meißner-Kreis mbH  
peter.doering@wfg-werra-meissner.de

Dirk Gröling  
Arbeitskreis Open Flair e.V.  
dirk\_groeling@web.de

Stefan G. Reuß  
Landrat des Werra-Meißner-Kreises  
stefan.reuss@werra-meissner-kreis.de

### Stellv. Vorsitzender

Andreas Nickel  
Bürgermeister der Stadt Großalmerode  
andreas.nickel@grossalmerode.de

Gita Sandrock  
Bioland Regionalgruppe Eschwege  
gita.sandrock@web.de

Burckhard Scheld  
Bürgermeister der Gem. Herleshausen  
buergermeister@herleshausen.de

Bärbel Scherp  
Bezirks-Landfrauenverein Witzenhausen  
bc-scherp@t-online.de

### Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle:

Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.  
Sabine Wilke, Geschäftsführerin  
Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege  
Tel. 05651 70511, Fax 05651 331166  
sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de, www.vfr-werra-meissner.de

### Impressum

Herausgeber: Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.  
Bearbeitung: Jutta Raub, Sabine Wilke  
Grafische Bearbeitung: Jatho Design, Meinhard  
Bildnachweis: Für die Nutzung der Fotos danken wir allen Projektträgern, Jörg Klinge, Hartmut Pohl (14, 15), Kristin Weber (15,16), Naturpark Meißner Kaufunger Wald (26, 27)

Gefördert durch das Land Hessen  
und die europäische Union im Rahmen  
der Gemeinschaftsinitiative LEADER



*„Engagement  
ist gefordert!“*

*... für die nachhaltige  
Entwicklung unserer  
Region.*

Verein für Regionalentwicklung  
Werra-Meißner e.V.  
Niederhoner Str. 54  
37269 Eschwege  
[www.vfr-werra-meissner.de](http://www.vfr-werra-meissner.de)